



### Neuwahlen beim Kreis-Chorverband Nordschwaben

Bei der diesjährigen Delegierten-Versammlung des Kreis-Chorverbandes Nordschwaben e.V. in Wallerstein standen neben den Rechenschaftsberichten auch Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Der bisherige Vorstand stellte sich mit Ausnahme der Schatzmeisterin, Christa Strauß, zur Wiederwahl. Für den vakanten Posten stellte sich Christian Hornung vom MGV Oberndorf/Eggelstetten zur Wahl. Der Wahlleiter Albert Kaiser konnte die Wahl zügig durchführen, da alle Wahlvorschläge einstimmig angenommen wurden. 1. Vorstand Marion Schauer, 2. Vorstand Rolf Mühlböck, Schriftführerin Annette Lechner, Schatzmeister Christian Hornung. Die wiedergewählte Vorsitzende Schauer zeigte sich erfreut darüber, dass wieder Chorproben möglich

sind und damit auch Konzerte in absehbarer Zeit stattfinden können. Bislang haben alle 42 Vereine mit insgesamt 51 Chören die Corona-Krise überstanden. Aufgrund der Situation wird das nächste Kreis-Chorkonzert nicht im März 2022 stattfinden. Ein Alternativtermin steht noch nicht fest. Der Erlös des Kreis-Chorkonzertes 2020 wurde je zur Hälfte an die Lebenshilfe Donau-Ries und die Stiftung St. Johannes übergeben. Die scheidende Schatzmeisterin des Kreis-Chorverbandes Nordschwaben e.V., Christa Strauß, wurde im Rahmen der Vorstandssitzung mit einem Präsent verabschiedet. Von links: Annette Lechner, Christian Hornung, Christa Strauß, Peter Müller, Marion Schauer und Rolf Mühlböck

Foto: Christian Hornung



### Franz Pendelin ist jetzt Ehrenvorstand

Der Krieger-, Reservisten- und Heimatverein hielt vor Kurzem seine Mitgliederversammlung im Pfarrrer-Brauner-Saal in Utmemmingen ab. 1. Vorstand Franz Pendelin konnte an diesem Abend zahlreiche Gäste, die Ehrenmitglieder Josef Kurz und Anton Minder sowie Ortsvorsteherin Gabriele Hala und Bürgermeister Willibald Freihart in seiner Mitte begrüßen. Ein Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstands. Gewählt wurden hierbei der 1. Vorstand Michael Kurz, der 2. Vorstand Helmut Gauß, Schatzmeister Uwe Mugrauer, Schriftführer Holger Reinle, die Beisitzer Hans Dichtl, Ewald Faaß, Willi Mayer, Harald Enslin und Jonas Traber, die Kassensprüfer Robert Minder und Markus Reinle sowie eine neue Fahnenabordnung. Im Anschluss überbrachte

Bürgermeister Willibald Freihart sein Grußwort an den Verein und bedankte sich im Zuge dessen beim langjährigen 1. Vorstand Franz Pendelin für sein 30-jähriges Engagement und den unermüdligen Einsatz beim KRHV. Pendelin verabschiedete sich nun nach 30 aktiven Jahren in der Vorstandschaft und dankte seinem Team für die lange und gute Zusammenarbeit. Dem neuen Vorstand wünschte er für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Der neu gewählte Vorsitzende Michael Kurz übergab nun im Namen des gesamten Vorstands eine Urkunde an Franz Pendelin mit der Ernennung zum „Ehrenvorstand“ als Dank für die langjährige Tätigkeit im Verein und bedankte sich bei Christa Pendelin mit einem Blumenstrauß.

Foto: Holger Reinle



### Mitarbeiter radeln für die Tafel

Der Nördlinger Tafel- und Kleiderladen CaDW hat sich über eine Spende der Kutzschbach Electronic GmbH & Co. KG Nördlingen gefreut. Die Spende kam durch die Aktion „Radeln für den guten Zweck“ im Rahmen des 40-jährigen Firmenjubiläums zustande, bei der das Team auf einem Hometrainer in der Firma geradelt ist. Für jeden gefahrenen Kilometer spendete die Geschäftsführung 50 Cent. 700 Kilometer sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefahren. Die Geschäftsführung stockte die Spendensumme von 350 auf 500 Euro auf. Überreicht wurde die Spende nun von den Geschäftsführern Frank Söder (Mitte) und Thomas Kutzschbach (rechts) an Johannes Beck, Geschäftsführer der Diakonie Donau-Ries. Foto: Bettina Stippler

## „Freunde der Kirchenmusik“ werden zum Verein

### Ehrenamt Förderverein wird juristische Person

**Nördlingen** Der Förderverein „Freunde der Kirchenmusik St. Georg“ hat in seiner Mitgliederversammlung beschlossen, die Rechtsform des „eingetragenen Vereins“ anzunehmen. Bisher war der Verein als „nicht rechtsfähiger“ Verein ein juristisches Anhängsel der Kirchengemeinde. Den Vorstand des Vereins bilden – jeweils einstimmig gewählt: Dekan Gerhard Wolfermann (Vorsitzender), Ulrich Hamberger (stellvertretender Vorsitzender), Alexandra von Barga (Schriftführerin), Katrin Wagner (Schatzmeisterin), und kraft Amtes Kirchenmusikdirektor Udo Knauer.

Die Versammlung hatte nach Klarstellung bank- und beitrags-technischer Details hauptsächlich die Erfahrungen mit der Coronapandemie und die Zukunft im Blick. Die Zeit der Beschränkungen habe, so Knauer und Dekan Wolfermann,

neben oder wegen Erschwernissen auch eine Reihe von Erkenntnissen und Lernerfolgen gebracht, die nicht aufgegeben werden sollen. Beispiele sind das Chorsingen mit Abstand, Video-Aufzeichnungen von Gottesdiensten, die Entwicklung von der „Orgelmusik zur Marktzeit“ zur „Musik und Besinnung zur Marktzeit“. Die Vereinsmitglieder sparten nicht mit Lob für den Einsatz und den Einflusssreichtum des Kirchenmusikdirektors und der Mitwirkenden. Hervorgehoben wurde die Leistung von Hermann Waltz bei der Herstellung der Video-Aufzeichnungen.

Als Projekte der nächsten Wochen und Monate wies Udo Knauer auf die bevorstehende Aufführung des „Messiah“ von G. F. Händel hin; für das Frühjahr 2022 plant die Kantorei das Requiem von W. A. Mozart. Das traditionelle Sternsin-

gen wird aus Covid-Gründen durch zwei kleinere Veranstaltungen zum vierten Advent ersetzt. Das Highlight in der Vorschau ist aber ein Filmprojekt mit den Sängern und Sängerinnen des Kinderchors, das kurz vor dem Abschluss steht: Ein Musical über das Leben von Martin Luther wird noch vor Weihnachten als DVD erhältlich sein.

### Mitglieder werben nach den Unsicherheiten

Dekan Wolfermann teilte im Zusammenhang mit der personellen Situation in Nördlingen und in den Riedekanaten mit, dass die Kirchenmusikstelle in Nördlingen in der neuen Personalplanung der Landeskirche vollständig abgesichert sei. Wenn wieder reguläre Arbeit ohne pandemiebedingte Unsicherheiten möglich ist, will der Verein Mitglieder werben. (pm)

### THG-Schüler entwickeln Lernzirkel

**Zwickau** Was ist das Erbe der Welt und welchen Einfluss hat die Auseinandersetzung mit historischen Orten und die Entwicklung der Menschenrechte? Mit diesen Fragen beschäftigten sich drei Tage lang rund 80 Schülerinnen und Schüler aus vier bayerischen und sächsischen Unesco-Projektschulen in Zwickau. Die Schülerinnen und Schüler des Theodor-Heuss-Gymnasiums stellten den Nationalen Geopark Ries mit seinen geologischen Besonderheiten als Welterbe vor.

### Vereine unterstützen Schüler

Mit Unterstützung des Rieskratermuseums in Nördlingen sowie dem Geopark Ries hatte ein P-Seminar unter der Leitung von OstRin Heike Hauck einen Lernzirkel hierzu entworfen. Da die Teilnehmer des Seminars mittlerweile das Abitur gemacht haben, nahmen Oberstufenschüler der Unesco-AG am Austausch teil und bekamen viel Lob für ihre kompetente Darstellung. (pm)



### Strickwaren für den guten Zweck

Im Frühjahr 2020 fing Agnes Allgeyer aus Benzenzimmern mit dem Stricken von Mützen, Schals, Stirnbändern, Loops und Strümpfen an. Damals entschied sie sich, ihre Handarbeiten gegen eine freiwillige Spende von zu Hause aus weiterzugeben. So konnte sie 550 Euro an den Donauwörther Verein „Kinder wollen leben, spielen, lachen!“ übergeben. Heuer engagierte sie sich erneut für den Verein, der kreb- und schwerkranke Kinder und deren Familien unterstützt. Seitdem erlebte sie eine unbegrenzte Nachfrage nach ihren Strickereien. Mit ihrer Idee, in diesem Jahr an einem Stand am Herbstmarkt in Nördlingen weitere Handarbeiten gegen eine Spende abzugeben, konnte Agnes Allgeyer nun einen Betrag von 1036,51 Euro, der sich je etwa zur Hälfte aus den Spenden am Herbstmarkt und aus dem Inhalt ihres übers Jahr gefütterten „Spendenbärs“ zusammensetzt, an den Vorstand Martin Oberman übergeben. Auch dieses Mal sagte sie „dass sie weiter strickt, für den guten Zweck!“ Oberman bedankte sich herzlich für ihr großes Engagement. Foto: Sabine Oberman

## PWG diskutiert

### Treffen PWG/Freie Wähler blicken zurück

**Deiningen** Der Vorsitzende der PWG/Freie Wähler Deiningen, Andreas Husel, berichtete in seinem Vorstandsbericht coronabedingt von wenig Aktivitäten in 2020. Unbehelligt konnten die Nominierungs-, Wahl- und Mitgliederversammlung 2020 abgehalten werden. Bei der Kommunalwahl wurde ein sehr gutes Ergebnis erreicht.

Nach den satzungsgemäßen Vorgaben, die bei einer Jahreshauptversammlung zu behandeln sind, entspannte sich eine rege Diskussion über aktuelle Gemeindefragen. So wurden viele Argumente für und gegen Freiflächenfotovoltaikanlagen ausgetauscht. Dafür sprechen beispielsweise die Unterstützung der Ziele der Energiewende zu schaffen, die sich regenerierenden Flächen aufgrund extensiver landwirtschaftlicher Bewirtschaftung und Verzicht von Düngerausbringung, die Schaffung von Beteiligungsmodellen im Rahmen einer Bürgeranlage. Nachteilig wirken sich z.B. der Eingriff in die Kulturlandschaft, Import von Billigmodulen aus Fernost, nicht kalkulierbare Entsorgungskosten nach Ende der Laufzeit aus. Zudem dürfe nicht vergessen werden, dass noch sehr

viele Dachflächen, sei es auf gemeindlichen Gebäuden, Privathaushalten, landwirtschaftlichen Gebäuden oder auch auf Kirchendächern, mit Fotovoltaikanlagen zu bestücken seien. Es wurde auch angemerkt, nicht alles auf eine Karte zu setzen, sondern die Schaffung eines vielfältigen Energiemixes zu verfolgen und ein gutes Energiemanagement parallel dazu zu entwickeln.

Ein weiteres Thema war die immer noch zu langsam voranschreitende Digitalisierung. Auch alternative Wohnformen wurden diskutiert, die für alle Vorteile hätten. So könnten rüstige Rentner in eine kleinere Wohnung ziehen und das Einfamilienhaus stünde jungen Familien zur Verfügung. Hier darf jedoch der soziale Aspekt nicht aus den Augen verloren werden, damit die Bürger von Deiningen und nicht Investoren davon profitieren. Die Mandatsträger wurden gebeten, dies im Gemeinderat immer wieder anzumahnen.

Der Vorsitzende dankte den vielen Beiträgern und betonte, dass gerade die vielfältigen Meinungen und der Facettenreichtum eine Stärke der PWG-Freie Wähler Deiningen ausmachen. (pm)



### Realschule spendet vergessene Kleidung

Die Realschule Maria Stern hat alle Kleidungsstücke, die in der letzten Zeit in der Schule liegen geblieben sind und nicht mehr abgeholt wurden, gesammelt und als Kleiderspende der Kolpingsfamilie übergeben. Die Kolpingsfamilie Nördlingen sammelt gut erhaltene Kleidung und unterstützt damit bedürftige Menschen unter anderem in Südungarn und Rumänien. Schulleiter Andreas Kiesel betont, dass die vielen Fundstücke so schön waren, um sie einfach nur wegzuworfen und so konnte mit der Kleiderspende auch noch ein Beitrag zu gelebter Nächstenliebe geleistet werden. Foto: Simone Seitzinger